Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[2. Petrus]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Ezech. 9 Jere. 25. sich nicht/er ehre aber Gott in solchem fall. Denn es ist zeit das anfahe das gerichte an dem hause Gottes. So aber zu erst an vns / was wils fur ein ende werden mit denen/ die dem Euangelio Gottes nicht gleuben? Vnd so der Gerechte kaum Proverb. 11 erhalten wird/ wo wil der gottlose vnd sünder erscheinen? Darumb welche da leiden nach Gottes willen / die sollen jm jre Seelen befehlen / als dem trewen Schepffer in guten wercken.

V.

DJe Eltesten/so vnter euch sind/ermane ich der Mitelteste vnd zeuge der leiden/die in Christo sind/ vnd teilhafftig der herrligkeit/ die offenbaret werden sol/ weidet die herde Christi/so euch befohlen ist/vnd sehet wol zu/nicht gezwungen/sondern williglich/nicht vmb schendliches gewins willen / sondern von hertzen grund / nicht als die [a] vbers volck herrschen/sondern werdet Furbilde der herde. So werdet jr (wenn erscheinen wird der Ertzhirte) die vnuerwelckliche Krone der ehren empfahen.

DEsselbigen gleichen/ jr Jungen seid vnterthan den Eltesten. Alle sampt seid vnternander vnterthan/ vnd haltet [b] fest an der demut / Denn Gott widerJacob. 4 stehet den hoffertigen/ Aber den demütigen gibt er gnade. So demütiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes/ das er euch erhöhe zu seiner zeit. Alle ewre sorge werffet auff jn/ denn er sorget fur euch.

SEid nüchtern vnd wachet/ denn ewer widersacher der Teufel gehet vmb her/ wie ein brüllender Lewe/ vnd suchet/ welchen er verschlinge. Dem widerstehet feste im glauben/ Vnd wisset/ das eben dieselbigen leiden vber ewer Brüder in der welt gehen.

DEr Gott aber aller gnade/der vns beruffen hat zu seiner ewigen herrligkeit/in Christo Jhesu/derselbige wird euch/die jr eine kleine zeit leidet / volbereiten/stercken/kreffrigen/gründen. Demselbigen sey Ehre vnd macht von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

DVrch ewren trewen bruder Siluanum (als ich achte) hab ich euch ein wenig geschrieben/zu ermanen vnd zu bezeugen/ das das die rechte gnade Gottes ist/ darinnen jr stehet. Es grüssen euch die sampt euch ausserwelet sind zu Babylonia/ vnd mein son Marcus. Grüsset euch vnternander mit dem kus der liebe. Friede sey mit allen/ die in Christo Jhesu sind/ Amen.

[a] Vbers volck) Cleros heisst ein Los/ oder auch ein Teil/ so einem jglichen durchs Los zugeteilet wird. Also heisst hie Petrus das Pfarrvolck/ oder Kirchspiel ein Los/ das ist ein Teil / das seinem Pfarherr befohlen ist.

[b] Fest) Das die Demut gegen einander verknüpfft vñ in ein ander gestochten sey/ das sie der Teufel mit keiner list noch krafft trennen möge.

Vorrede auff die II. Epistel S. Peters.

DJese Epistel ist wider die geschrieben/ so da meinen/der Christliche glaube möge on werck sein. Darumb ermanet er sie/ Das sie durch gute werck sich prüfen/ vnd des glaubens gewis werden / Gleich wie man an den früchten die Bewme erkennet.

Vnd fehet darnach an/wider die Menschenlere das Euangelium zu preisen/ das man dasselbige allem solle hören/vnd keine Menschenlere. Denn als er spricht/ es ist noch nie kein Prophecey von Menschen willen geschehen.

DArumb warnet er am ij. Cap. fur den falschen Lerern zukünfftig/ die mit wercken vmbgehen/ vnd dadurch Christum verleugnen. Vnd drewet denselbigen hart/ mit dreien grewlichen Exempeln/ vnd malet sie so eben abe/ mit jrem geitz/ hohmut/ freuel / hurerey/ heucheley / das mans greiffen mus/ das er den heutigen geistlichen Stand meine/ der alle Welt mit seinem geitz verschlungen/ vnd ein frey fleischlich/ weltlich leben freuelich füret.

JM iij. Zeiget er/ das der Jüngste tag bald komen werde/ vnd obs fur den Menschen tausent jar dünckete sein / ists doch fur Gott als ein tag. Vnd beschreibt wie es zugehen werde am Jüngsten tage/ das alles mit Fewr verzeret werden sol. Er weissaget aber auch / das zurselbigen zeit die Leute gantz spöttisch sein/ vnd nichts vom glauben halten werden/ wie die Epicurer.

SVmma/ Das j. Cap. zeiget/ wie die Christenheit stehen solt/ zur zeit des reinen Euangelij. Das ij. Cap. zeiget/ wie sie zur zeit des Bapsts vnd Menschenlere stehen werde. Das iij. wie hernach die Leute beide Euangelium vnd alle Lere verachten/ vnd nichts gleuben werden/ Vnd das gehet jtzt in vollem schwang/ bis Christus kome.

DJe

Die II. Epistel S. Peters.

I.

SImon Petrus ein knecht vnd Apostel Jhesu Christi.

DEnen die mit vns eben denselbigen thewren Glauben vberkomen haben / In der gerechtigkeit / die vnser Gott gibt / vnd der Heiland Jhesus Christus.

Gott gebe euch viel gnade vnd friede / durch das erkentnis Gottes vnd Jhesu Christi vnsers HERRN.

NAch dem allerley seiner göttlichen krafft (was zum leben vnd göttlichem wandel dienet) vns geschenckt ist / durch die erkentnis des / der vns beruffen hat / durch seine herrligkeit vnd tugent / durch welche vns die thewre vnd aller grössesten Verheissung geschenckt sind / nemlich / das jr durch dasselbige teilhafftig werdet der göttlichen Natur / so jr fliehet die vergengliche lust der welt.

SO wendet allen ewren vleis daran / vnd reichet dar in ewrem glauben Tugent / vnd in der tugent Bescheidenheit / vnd in der bescheidenheit Messigkeit / vnd in der messigkeit Gedult / vnd in der gedult Gottseligkeit / vnd in der gottseligkeit brüderliche Liebe / vnd in der brüderlichen liebe gemeine Liebe. Denn wo solchs reichlich bey euch ist / wirds euch nicht faul noch vnfruchtbar sein lassen / in der erkentnis vnsers HERRN Jhesu Christi. Welcher aber solchs nicht hat / der ist blind vnd tappet mit der hand / vnd vergisset der reinigung seiner vorigen sünde.

DArumb / lieben Brüder / thut deste mehr vleis / ewern Beruff vnd Erwelung fest zu machen. Denn wo jr solchs thut / werdet jr nicht straucheln / Vnd also wird euch reichlich dargereicht werden / der eingang zu dem ewigen Reich vnsers HERRN vnd Heilands Jhesu Christi.

DArumb wil ichs nicht lassen / euch allezeit solchs zu erinnern / wiewol jrs wisset vnd gestercket seid / in der gegenwertigen warheit. Denn ich achte es billich sein / so lange ich in dieser Hütten bin / euch zu erwecken vnd erinnern / Denn ich weis / das ich meine hütten bald ablegen mus / wie mir denn auch vnser HERR Jhesus Christus eröffnet hat. Jch wil aber vleis thun / das jr allenthalben habt nach meinem abschied / solchs in gedechtnis zu halten.

DEnn wir haben nicht den klugen Fabeln gefolget / da wir euch kund gethan haben / die krafft vnd zukunfft vnsers HERRN Jhesu Christi. Sondern wir haben seine Herrligkeit selber gesehen / da er empfieng von Gott dem Vater ehre vnd preis / durch eine stimme / die zu jm geschach von der grossen Herrligkeit / der massen / Dis ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe. Vnd diese stimme haben wir gehöret vom Himel bracht / da wir mit jm waren / auff dem heiligen Berge. Matt. 17 Mar. 9 Luc. 10

Wir haben ein festes Prophetisch wort / vnd jr thut wol / das jr drauff achtet / als auff ein Liecht das da scheinet in einem tunckeln ort / bis der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe in ewren hertzen. Vnd das solt jr fur das erste wissen / das keine Weissagung in der Schrifft geschiet aus eigener auslegung. Denn es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem willen erfur bracht / Sondern die heilige Menschen Gottes haben geredt / getrieben von dem heiligen Geist. 2. Timo. 3

II.

ES waren aber auch falsche propheten vnter dem volck / wie auch vnter euch sein werden falsche lerer / die neben einfüren werden verderbliche secten / vnd verleugnen den HERRN der sie erkaufft hat / vnd werden

werden vber sich selbs füren ein schnell verdamnis/ vnd viel werden nachfolgen jrem verderben. Durch welche wird der weg der warheit verlestert werden / vnd durch geitz mit ertichten worten/werden sie an euch hantieren/ Von welchen das vrteil von langes her nicht seumig ist/vnd jr verdamnis schlefft nicht.

DEnn so Gott der Engel/die gesündiget haben/nicht verschonet hat/ sondern hat sie mit ketten der finsternis zur Helle verstossen/ vnd vbergeben / das sie zum gerichte behalten werden/ Vnd hat nicht verschonet der vorigen Welt/sondern bewarete Noe den Prediger der gerechtigkeit selb achte / vnd fürete die Sindflut vber die welt der gottlosen. Vnd hat die stedte Sodoma vnd Gomorra zu asschen gemacht/vmbkeret vnd verdampt / damit ein Exempel gesetzt den gottlosen/die hernach komen würden. Vnd hat erlöset den gerechten Lot/ welchem die schendlichen leute alles leid theten / mit jrem vnzüchtigen wandel. Denn dieweil er gerecht war/ vnd vnter jnen wonet / das ers sehen vnd hören muste/queleten sie die gerechte Seele von tag zu tage / mit jren vnrechten wercken. Der HERR weis die Gottseligen aus der versuchung zu erlösen / die vngerechten aber behalten zum tage des gerichtes zu peinigen.

Gen. 18

Gen. 19

Allermeist aber die/so da wandeln nach dem fleisch/in der vnreinen lust/vnd die Herrschafften verachten/thürstig/eigensinnig/nicht erzittern die Maiestäten zu lestern. So doch die Engel/die grösser stercke vnd macht haben / nicht ertragen das lesterliche gericht wider sich vom HERRN. Aber sie sind wie die vnuernünfftige Thier/die von natur dazu geborn sind/das sie gefangen/vnd geschlacht werden/lestern da sie nichts von wissen / vnd werden in jrem verderblichen wesen vmbkomen/vnd den lohn der vngerechtigkeit dauon bringen.

SJe achtens fur wollust/das zeitliche wol leben/sie sind schande vnd laster/ prangen von ewren [a] almosen / prassen mit dem ewren/Haben augen vol Ehebruchs/lassen jnen die sünde nicht weren / locken an sich die leichtfertigen seelen/ haben ein hertz durchtrieben mit geitz / verfluchte leute / verlassen den richtigen weg/vnd gehen jrre/ vnd folgen nach dem weg Baal des sons Bosor/welchem geliebte der lohn der vngerechtigkeit / hatte aber eine straffe seiner vbertrettung/ nemlich/das stumme lastbar Thier redet mit menschen stimme / vnd weret des Propheten torheit.

Baalam. Num. 24

DAs sind Brunne on wasser / vnd Wolcken vom windwürbel vmbgetrieben/welchen behalten ist ein tunckel finsternis in ewigkeit. Denn sie reden stoltze wort/da nichts hinder ist/vnd reitzen durch [b] vnzucht zur fleischlichen lust/ die jenigen/die recht entrunnen waren/ vnd nu im jrthum wandeln / vnd verheissen jnen Freiheit/so sie selbs knechte des verderbens sind. Denn von welchem jemand vberwunden ist/des knecht ist er worden.

Denn so sie entflohen sind dem vnflat der welt/durch die erkentnis des HERRN vnd Heilands Jhesu Christi/ werden aber widerumb in dieselbigen geflochten vnd vberwunden/Ist mit jnen das letzte erger worden denn das erste. Denn es were jnen besser/das sie den weg der Gerechtigkeit nicht erkennet hetten/denn das sie jn erkennen/vnd sich keren von dem heiligen Gebot/das jnen gegeben ist. Es ist jnen widerfaren das ware Sprichwort/Der hund frisset wider was er gespeiet hat. Vnd/die Saw waltzet sich nach der schwemme wider im kot.

Proverb. 26.

[a] (Almosen) Die Stifft vnd Preben dē/dafur sie nichts thun/spotten ewer dazu. Denn Entrophontes heissen proprie, qui pro ludo et delitijs habēt. Die der leute / als der Narren / spotten zu jrem schaden / wollen dazu jre sünde vngestrafft haben.

[b] Vnzucht) Wie der Bapst durchs Ehe verbieten/die Welt erfüllet hat mit allem mutwilligem Leben vnd grewlichen fleischlichen Sünden.

III.

DJs ist die ander Epistel/die ich euch schreibe jr Lieben/in welcher ich erwecke vnd erinnere ewern lautern sinn/das jr gedencket an die wort die euch zuuor gesagt sind von den heiligen Propheten / vnd an vnser Gebot/ die wir sind Apostel des HERRN vnd Heilands.

1. Timo. 4
2. Timo. 3

VND wisset das auffs erst/das in den letzten tagen komen werden [c] spötter/die nach jren eigen lüsten wandeln/vnd sagen/Wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nach dem die Veter entschlaffen sind/ bleibet es alles/ wie es von anfang der Creaturen gewesen ist. Aber mutwillens

[c] Spötter sind vnser Epicurer vnd Saduceer/die weder dis noch das gleuben/ Leben nach jrem gefalle dahin/Oder wie Petrus sagt nach jren eigen lüsten/ Thun was sie wollen/vnd gar wol gelüstet/Wie wir fur augen sehen.

wollen sie nicht wissen/das der Himel vorzeiten auch war/dazu die Erde aus wasser vnd im wasser bestanden/durch Gottes wort/dennoch ward zu der zeit/ die Welt durch [b] dieselbigen mit der Sindflut verderbet. Also auch der Himel jtzund vnd die Erde/werden durch sein Wort gesparet/das sie zum fewr behalten werden/am tage des gerichts vnd verdammnis der gottlosen Menschen. Gen. 7

b (Dieselbigen) Wort vnd wasser.

Eines aber sey euch vnuerhalten/jr Lieben/das ein tag fur dem HERRN ist wie tausent jar/vnd tausent jar wie ein tag. Der HERR verzeuhet nicht die verheissung/wie es etliche fur einen verzug achten/Sondern er hat gedult mit vns/ Vnd wil nicht/das jemand verlorn werde/sondern das sich jederman zur busse kere. 1. Tim. 2

Es wird aber des HERRN tag komen/als ein Dieb in der nacht/in welchem die Himel zergehen werden/mit grossem krachen/die Element aber werden fur hitze schmeltzen/vnd die Erde vnd die werck die drinnen sind/werden verbrennen. 1. Thessa. 5 Apoc. 3

SO nu das alles sol zergehen/wie solt jr denn geschickt sein/mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen? das jr wartet vnd eilet zu der zukunfft des tages des HERRN/in welchem die Himel vom fewr zurgehen/vnd die Element fur hitze zerschmeltzen werden. Wir warten aber eines newen Himels/vnd einer newen Erden/nach seiner Veiheissung/in welche Gerechtigkeit wonet. Apoc. 21. Esa. 65

DArumb meine Lieben/dieweil jr darauff warten sollet/so thut vleis/das jr fur jm vnbefleckt vnd vnstrefflich im Friede erfunden werdet. Vnd die gedult vnsers HERRN/achtet fur ewer seligkeit. Als auch vnser lieber Bruder Paulus/nach der weisheit/die jm gegeben ist/euch geschrieben hat/wie er auch in allen Brieuen dauon redet. In welchen sind etliche ding schweer zu verstehen/ welche verwirren die vngelerigen vnd leichtfertigen/wie auch die andern schrifften/zu jrem eigen verdammnis. Paulus.

Jr aber/meine Lieben/weil jr das zuuor wisset/so verwaret euch/das jr nicht durch jrthum der ruchlosen Leute/sampt jnen verfüret werdet/vnd entfallet aus ewer eigen Festung/ Wachset aber in der gnade vnd erkentnis vnsers HERRN vnd Heilands Jhesu Christi. Demselbigen sey Ehre/nu vnd zu ewigen zeiten/ Amen.

Vorrede auff die drey

Episteln S. Johannis.

DJese erste Epistel S. Johannis ist eine rechtschaffene Apostolische Epistel/vnd solt billich bald nach seinem Euangelio folgen. Denn gleich wie er im Euangelio den glauben treibet/ Also begegnet er in der Epistel denen/die sich des glaubens rhümeten on werck. Vnd leret manchfeltig/ wie die werck nicht aussen bleiben/wo der glaube ist. Bleiben sie aber aussen/so ist der glaube nicht rechtschaffen/sondern lügen vnd finsternis. Er thut aber dasselbige nicht mit treiben auffs Gesetz/wie S. Jacobus Epistel thut/sondern mit reitzen/das wir auch lieben sollen/ wie Gott vns geliebet hat. Welcher glaube recht

ER schreibet aber auch drinnen hart wider die Cerinther/vnd wider den geist des Widerchrists/ der dazumal schon anfieng Christum zu verleugnen/das er ins Fleisch komen sey/Welchs nu allererst recht im schwang gehet/ Denn ob man wol jtzt nicht leugnet mit dem munde öffentlich/ das Christus ins fleisch komen sey/So leugnen sie es doch mit dem hertzen/mit der lere vnd leben. Denn wer durch seine werck vnd thun wil from vnd selig werden/der thut eben so viel/als der Christum verleugnet/Sintemal Christus darumb ins Fleisch komen ist/das er vns/on vnser werck/allein durch sein Blut/from vnd selig machete. Cerinther. Warumb Christus ins Fleisch komen.

Also streitet die Epistel wider beide teil/Wider die/so gar on werck sein wollen im glauben/ Vnd wider die/so mit wercken wollen from werden. Vnd behelt vns auff rechter mittelstrassen/ Das wir durch den glauben from vnd der sünde los werden/vnd darnach auch/wenn wir nu frum sind/gute werck vnd liebe/vmb Gottes willen/vben/frey on alles gesuch.

DJe andern zwo Episteln sind nicht Lere Episteln/sondern Exempel der liebe/ vnd des glaubens/Vnd haben auch einen rechten Apostolischen geist.

DJe